

# Aktuelle Gemeindeinformationen



*Trebesing*  
Gemeinde



**Aktuelles**

**Informationen**

**Gastkommentare**

[www.trebesing.at](http://www.trebesing.at)

Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - zugestellt durch post.at



## **Liebe Trebesingerinnen, liebe Trebesinger!**

Mit dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten möchten wir euch wieder umfassend über die Aktivitäten in unserer Gemeinde und die gefassten Gemeinderatsbeschlüsse informieren.

Die restlichen Arbeiten beim Bildungszentrum gehen zügig voran und sollten mit Ende Juli abgeschlossen sein. Um das Gesamtbild abzurunden, werden noch die Außenbereiche, wie der Spielplatz für den Kindergarten und der Vorplatz der Volksschule fertiggestellt.

Der bestehende Sportplatz wird komplett saniert und erhält eine neue Umzäunung.

Für den Betrieb des neuen Gemeindekindergartens wurden neben der Leiterin, eine gruppenführende Pädagogin sowie

drei Kleinkinderzieherinnen eingestellt.

Das neue Team wird schon im August mit den Vorbereitungen starten.

Mit September werden dann der neue Kindergarten und die Volksschule im sanierten Gebäude in Betrieb gehen.

Alle aus unserer Gemeinde angemeldeten Kinder werden einen Platz im neuen Kindergarten bekommen. Für Kurzentschlossene sind auch noch ein paar Plätze frei.

Im kommenden Oktober werden wir das Bildungszentrum Trebesing mit einem „Tag der offenen Tür“ offiziell eröffnen und seiner Bestimmung übergeben.

Eine gesonderte Einladung an alle Gemeindeglieder wird rechtzeitig erfolgen und ich freue mich schon jetzt auf eure rege Teilnahme.

Der Energieerlebnisweg Trebesing konnte leider nicht wie ursprünglich geplant, mit Anfang Mai in Betrieb gehen.

Aufgrund von Problemen mit einer Anrainerfamilie, die auf den nächsten Seiten auch ausführlich beschrieben werden, hat der Tourismusverein für heuer beschlossen, die Märchenwandermeile nicht in Betrieb zu nehmen. Stattdessen wird das Konzept des Energieerlebnisweges so geändert, dass fast alle geplanten Attraktionen in den Ortsteilen

Trebesing und Neuschitz verwirklicht werden. Erst wenn sich gewohnte Abläufe oder Dinge ändern, so wie der momentan nicht stattfindende Tourismus im Rahmen eines über die Landesgrenzen bekannten Ausflugszieles, wird uns dessen Bedeutung klar vor Augen geführt.

Der gesamte Gemeinderat und die Verantwortlichen im Tourismus mit Obmann Siggi Neuschitzer sind sich ihrer Verantwortung bewusst und werden mit dem geänderten Konzept ein kleines, aber feines Urlaubsziel schaffen.

In der Vor- und Nachsaison sollen auch Schüler und Lehrer im Rahmen von Projekttagen über den maßvollen Umgang mit Energie und unserer sensiblen Natur lernen dürfen.

Die Gemeinde Trebesing lebt diesen Gedanken der Energieeffizienz schon seit mehr als 10 Jahren im Rahmen des europaweiten e5 Programmes.

So werden auch heuer wieder einige Mittel in die Hand genommen um gemeindeeigene Gebäude, wie das FF-Haus in Trebesing, thermisch zu sanieren.

Die Feuerwehrjugend bekommt einen Raum, der entsprechend isoliert und somit im Winter auch beheizbar wird.

Der Ortsteil Zlatting wird durch neue Solarleuchten bzw. durch konventionelle Beleuchtung für die langen Herbst- und Winterabende attraktiver gemacht.

Für die kommende Ferien- und Urlaubszeit wünsche ich allen Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie Omi's und Opa's eine schöne und erholsame Zeit.

Der Sommer ist die Zeit für schöne Ausflüge, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, für Wanderungen in den Bergen oder das Schwimmen in unseren gepflegten Gewässern.

Auf einen gesunden und erholsamen Sommer

Euer Bürgermeister



## **Bildungszentrum Trebesing:**

Die **Fertigstellung** der restlichen Baumaßnahmen: Sanierung und Umbau Volksschule, Sanierung Sportplatz, Außenanlagen und Einrichtung ist für **Juli 2017** geplant.

Mit **September** gehen dann der **Kindergarten** in seinen neuen Räumlichkeiten und die **Volksschule** im sanierten Gebäude, **in Betrieb**.

Seit den Semesterferien sind die Volksschulklassen provisorisch (während der Dauer des Schulumbaus) im bereits neu gebauten Kindergarten untergebracht. Seit März nutzt die Trachtenkapelle die Vereinsräume für ihre Proben. Das Frühjahrskonzert konnte schon im neuen Ambiente stattfinden.

Der Gemeinderat hat in den letzten Sitzungen noch eine Reihe von Aufträgen vergeben und Nachtragsangebote genehmigt. Laut Bauleitung ist nicht mit Baukostenüberschreitungen zu rechnen.

Zudem wurden für den **Kindergarten die Mitarbeiterinnen** (Leiterin, gruppenführende Pädagogin, 3 Kleinkinderzieherinnen, Reinigungskraft) bereits **eingestellt**. Sie starten mit den Vorbereitungen im August.

**Sämtliche aus unserer Gemeinde für den Kindergarten angemeldeten Kinder erhalten auch einen Platz.**

Für Kurzentschlossene sind noch einige Betreuungsplätze zur Verfügung.

Für die vom Land geförderte, **schulische Nachmittagsbetreuung** liegen zu wenig Anmeldungen vor. Wir beabsichtigen daher, im Rahmen der Kindergarten-Ganztagesgruppe auch für die Volksschulkinder ein Angebot zu schaffen. Die Kindergärtnerin ist zugleich ausgebildete Hortpädagogin (mit Berufserfahrung). Wir können somit eine entsprechende, über die bloße Beaufsichtigung hinausgehende Betreuung (Hausübungen machen, sportliche Aktivitäten etc.) anbieten.

Ein Dankeschön an die Anrainer des Bildungszentrums für ihr Verständnis dafür, dass noch bis Ende Juli Baulärm auftritt, dass es zu Verkehrsbehinderungen kommt und dass einige ihrer Parkplätze von den Baufirmen in Beschlag genommen werden.

## **Energieerlebnisweg Trebesing**

Im Oktober des Vorjahres mussten die anlaufenden Bauarbeiten gestoppt werden, weil im Bereich Altersberg/Pirk unerwarteter Weise Ersitzungsansprüche am öffentlichen Gut erhoben wurden und auch Probleme mit Fahrtrechten auf Forstwegen aufgetreten sind.

Konkret stellt sich eine Familie, nach 23 Betriebsjahren des Ausflugszieles „Märchenwandermeile“, gegen jede weitere touristische Nutzung im Bereich Altersberg/Pirk. Sie fühlt sich durch den Ausflugstourismus in der Ausübung ihrer land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten in unzumutbarer Weise eingeschränkt und bekämpft daher als Grundeigentümer bzw. als Miteigentümer von Grundstücken der Agrargemeinschaften und als Mitglied des Forstweges jeden Mehrheitsbeschluss auf Weiterführung des Ausflugszieles. Eine Gesprächslösung mit der Familie war nicht möglich.

Daher hat der Tourismusverein beschlossen, die Märchenwandermeile heuer nicht in Betrieb zu nehmen. Das Konzept des Energieerlebnisweges wurde dahingehend abgeändert, dass nahezu alle der geplanten Attraktionen nunmehr in den Ortsteilen Trebesing und Neuschitz verwirklicht werden. In der vom Ausflugstourismus hauptbetroffenen Ortschaft Neuschitz unterstützen die Grundeigentümer und Anrainer weiterhin das Projekt.

Die Änderungen des Vorhabens sind auch mit der Förderstelle (LAG, Land Kärnten) abgestimmt. Es werden allerdings, bedingt durch diese Projektänderungen Mehrkosten anfallen.

Neuschitzer Hans, Gemeinderat und e5-Teamleiter, wurde zum

Projektleiter bestellt. Ein Großteil der Aufträge ist vergeben. Einige Bewilligungen für die neuen Standorte sind noch einzuholen. Ansonsten kann die Bauumsetzung wieder aufgenommen werden, so dass der Energieerlebnisweg Trebesing im Mai 2018 starten kann.

### Verleihung des „european energy award in Gold“



Die Gemeinde Trebesing wurde im Mai 2017 im Rahmen

des österreichischen Städtetages in Zell am See eingeladen, den europäischen Energiepreis in Gold (EEA) in Empfang zu nehmen. Diesen Preis erhalten nur jene Gemeinden, die im Rahmen des e5 Programmes die Höchstzahl von 5 e's erreichen. Der Bürgermeister DI Christian Genshofer und Hans Neuschitzer haben diesen Preis entgegen genommen.



## Beschlüsse des Gemeinderates - Sitzungen am 30. März 2017 und am 01. Juni 2017

### Energieerlebnisweg Trebesing:

Die durch rechtliche Probleme notwendigen Projektänderungen (Verlagerung der Standorte für die Attraktionen „Baum des Lebens“, „Kohlenmeiler“, „Windareal“ von Altersberg und Pirk nach Trebesing und Neuschitz) hat der Gemeinderat gebilligt.

Ebenso wurden bisher angefallene Mehrkosten für Vermessungen, Rechtsberatung, Herstellung eines Zufahrtsweges über Oberallach, Pacht für Grundinanspruchnahmen (Baier Artur) etc. genehmigt.

Folgende weitere Aufträge für die Umsetzung des Vorhabens wurden vergeben:

- **Schlossererarbeiten** - Firma Metallbau Maier aus Kleblach-Lind; Auftragswert € 31.580;
- **Übersetzerarbeiten** - Sprachoffice Iris Steiner aus Villach mit einem voraussichtlichen Auftragswert von € 4.512;
- Schlossererarbeiten für **Drachentheaterbox** - Firma Hans Pertl aus Bad Kleinkirchheim, Auftragssumme: € 5.712.

## Bildungszentrum Trebesing - Auftragsvergaben, Personalentscheidungen:

Folgende Aufträge und Nachtragsangebote hat der Gemeinderat zwischenzeitlich genehmigt:

### Nachtragsangebote:

- Trockenausbau Ruheraum Kindergarten - Firma Engelbert Seebacher aus Seeboden; Mehrkosten € 9.750;
- Elektroarbeiten - Erneuerung der Klassenraumbelichtung und der Turnsaalbeleuchtung - Firma Neunegger aus Spittal/Drau; Mehrkosten: € 20.109;
- Einbau Rasengittersteine (Sportplatzzufahrt) - Firma NPGbau aus Gmünd, Auftragswert: € 3.085.
- Ausführung Schulvordach in Stahlbauweise (statt als Holzbau) - Firma A. Bernik aus Spittal/Drau, Auftragswert: € 13.432.

### Aufträge:

- Herstellung der Kindergarten-garderobe - Firma Lagger-Graf aus Trebesing; Auftragssumme: € 25.820;
- Rasensanierung Schulsportplatz - Firma Garten-Profi Hasslacher aus Möllbrücke; Auftragssumme € 7.930;
- Teilerneuerung Sportplatzeinfriedung - Firma A. Bernik aus Spittal/Drau, Auftrags-summe: € 21.096;

- Kinderspielgeräte Kindergarten (Außenbereich) - Firma AGROPAC GmbH aus Breitenfeld, Auftragssumme: € 30.160;

### Personalentscheidungen:

Als Reinigungskraft für die Bereiche Kindergarten, Gemeindeamt und Aufbahrungshalle Trebesing wurde unter mehreren Bewerberinnen Frau Weichselberger Brigitte aus Trebesing (teilzeitbeschäftigt mit 14 Wochenstunden) aufgenommen.

Frau Ennemoser Erika übernimmt zusätzlich zur Schule, die Reinigungstätigkeiten im Bereich Turnsaal und neuer Turnsaalzugang. Ihr Beschäftigungsausmaß wird dadurch auf 56,25 % erhöht.

Mit der Ausschreibung und Objektivierung der Stellen für die Kinderbetreuung war das Gemeindeservicezentrum betraut.

In die Objektivierungskommission wurden Frau DI Genser Birgit, als Obfrau des Ausschusses für Familien, Jugend, Sport und Kultur und der Gemeindemitarbeiter Hanke Manfred entsandt. Weiters gehörten dieser Kommission zwei Mitarbeiter des Gemeindeservicezentrums und eine Fachkraft aus der Kindergartenpädagogenausbildung an. Anhand des Ergebnisses dieses Objektivierungsverfahrens wurden:

- aus 6 Bewerberinnen Frau **Peitler Andrea** aus Trebesing als

**Kindergartenleiterin** mit ca. 27,5 Wochenstunden, aufgenommen;

- aus 17 Bewerbern und Bewerberinnen Frau **Steiner Isabella** aus Stockenboi als **gruppenführende Kindergartenpädagogin** mit 40 Wochenstunden aufgenommen;

- aus 37 Bewerbern und Bewerberinnen Frau **Fradnig Irmgard** aus Kleblach-Lind und Frau **Zwischenberger Petra** aus Spittal/Drau mit jeweils 26 Wochenstunden; und Frau **Windisch Stefanie** aus Spittal/Drau mit 32,5 Wochenstunden als Kleinkinderzieherinnen aufgenommen.

### Änderung des Stellenplanes 2017:

Im Stellenplan hat der Gemeinderat alljährlich die in der Verwaltung und den sonstigen gemeindeeigenen Betrieben und Einrichtungen (Wirtschaftshof, Kindergarten) vorzusehenden Posten im sogenannten Stellenplan darzustellen und festzulegen.

Der im Dezember 2016 für heuer beschlossene Stellenplan musste angepasst werden, weil sich beim Beschäftigungsausmaß der Reinigungskräfte und der Kindergartenmitarbeiterinnen Änderungen ergeben haben.

## **Kinderbildungs- und Kindergartenordnung:**

Die Gemeinde als künftige Betreiberin eines Kindergartens hat die diesbezüglichen Regelungen, insbesondere die Aufnahmekriterien für den Gemeindekindergarten, Vorschriften für den Kindergartenbesuch, Betriebs- und tägliche Öffnungszeiten, die Höhe des Kindergartenbeitrages (Kindergartenbesuch, Bastelbeitrag, Essensbeitrag), Regelungen für den Austritt und die Entlassung aus dem Kindergartenbesuch, in Form einer Verordnung (Kinderbildungs- und Kindergartenordnung) festgelegt. Die Details der Verordnung sind unter: [http://www.trebesing.at/tl\\_files/pdfs/Kinderbildungs-%20und%20betreuung.sordnung.pdf](http://www.trebesing.at/tl_files/pdfs/Kinderbildungs-%20und%20betreuung.sordnung.pdf) abrufbar.

## **Feuerwehrhaus Trebesing - thermische Sanierung:**

Im Wesentlichen sind beim Feuerwehrhaus Trebesing folgende Arbeiten geplant:

- Erneuerung der Fenster und Türenportale im Untergeschoß, sowie der Garagentüre und Fenster bei der ehemaligen Wirtschaftshofgarage (jetzt Jugendfeuerwehrraum) und des Eingangsportals beim Stiegenhaus im Erdgeschoß;
- Verfließung des Bodens und Anbringung von Infrarot-

heizkörpern im Jugendfeuerwehrraum;

- Deckenisolierung im Lagerraum (Untergeschoß) und unter der Auskragung des Funkraumes;

Die Leistungen wurden vom Baudienst ausgeschrieben. Es ist mit Ausgaben von € 50.000 zu rechnen, sie werden über Bedarfszuweisungsmittel 2017 finanziert. Die Aufträge gehen an folgende Firmen:

- Fliesen Wirnsberger in Trebesing (Fliesenlegerarbeiten);
- Elektrotechnik Pirker in Gmünd (Infrarotheizkörper);
- Firma RAP Dämmsystemen in Seeboden für die Deckendämmungsarbeiten;
- Firma Strussnig GmbH in Einöde bei Villach für Fenster- und Tüernerneuerung;

## **Sanierung Buswartehäuschen B99 (Nickelbauerbrücke):**

Gemäß der vorjährigen Besichtigung durch den Bauausschuss wurden inzwischen vom Baudienst die Zimmermannsarbeiten (Erneuerung Untersicht, Schalung und Dacheindeckung) ausgeschrieben. Es ist mit Ausgaben von € 10.000 zu rechnen, sie werden über Bedarfszuweisungsmittel 2017 finanziert.

Die Zimmermannsarbeiten wurden der Firma KHB Kogler GmbH aus Gmünd in Kärnten vergeben.

### **Aufschließung Aich - Wegerfeld; Mehrkosten für die Erweiterung des Kanalnetzes:**

Die Arbeiten (Straßenbau, Erweiterung Wasserleitungs- und Kanalnetz) sind abgeschlossen. Die Ausgaben für die Kanalbauarbeiten sind um ca. € 7.000 auf € 43.000 netto gestiegen. Der Gemeinderat hat festgelegt, dass diese Mehrausgaben aus der Rücklage des Kanalgebühren-Haushaltes abzudecken sind.

### **Sanierung Güterweg Neuschitz:**

Bekanntlich hat die Sanierung der Sanierung der Asphaltdecke im Vorjahr nicht das gewünschte Ergebnis gebracht. Die Asphaltkanten der in die Fahrbahndecke eingebauten Wasserspulen halten nicht. Der PKW-Verkehr hat ausgereicht, um die Asphaltabkehren „zusammenzudrücken“. Die Bringungsgemeinschaft Güterweg Zlatting-Neuschitz macht die Zahlung von Rechnungen davon abhängig, dass die bauausführenden Firmen (HABAU, STRABAG) einen praktikablen Sanierungsvorschlag für die Wasserspulen vorlegen. Der Gemeinderat unterstützt die Bringungsgemeinschaft in dieser Vorgangsweise. Inzwischen ist davon die Rede, dass auf Teilstrecken die Wasserspulen durch bergseitige Straßenwasserkanäle (mit

talseitigen Ausleitungen) ersetzt werden sollen.

Zu erwarten ist, dass sich die bauausführenden Firmen einen Teil dieser Arbeiten (Mängelbehebungen) unter dem Titel „Qualitätsverbesserung“ von der Bringungsgemeinschaft bzw. von der Gemeinde zahlen lassen will.

Zudem war, entgegen den mehrfachen Beteuerungen von bauausführender Firma und Bauaufsicht des Landes (Agrartechnik) der, der Finanzierung der Sanierungskosten zugrunde gelegte Kostenvoranschlag zu niedrig. Es ist zu Mehrausgaben gekommen, deren Tragung auch noch ungeklärt ist.

### **Sanierung Güterweg Großhattenberg:**

Der Ausbau (Verbreiterung und Fahrbahnsanierung) des Güterweges Großhattenberg zwischen der „Strannerkreuzung“ und dem Anwesen „vulgo Stiedl“ ist seit längerem in Planung. Mit den Grundstückseigentümern konnte das Einvernehmen für die berg- und talseitigen Wegverbreiterungen hergestellt werden. Die Agrartechnik schätzt die Baukosten auf € 230.000 und stellt eine Landesförderung von 60 % der Ausgaben in Aussicht.

Die restlichen 40 % (€ 92.000) wird die Gemeinde Trebesing beisteuern und aus Bedarfszuweisungsmitteln 2017 finanzieren.

Die Bauarbeiten sollen noch heuer im Herbst starten.

#### **Ausscheidung von Teilstücken aus dem öffentlichen Gut:**

Im Gegenzug für die Inanspruchnahme ihrer Grundflächen bei der geplanten Verbreiterung des Güterweges Großhattenberg, hat der Gemeinderat den Anrainern Gasser Michael und Wirnsberger Patrick zugesagt, ihnen im Tauschweg Teilstücke des nicht mehr für Verkehrszwecke benötigten öffentlichen Gutes abzutreten.

Die Vermessung und grundbücherliche Durchführung soll im Zuge der Wegbauarbeiten erfolgen.

#### **Bringungsanlage Güterweg Zelsach-Hintereggen:**

Die Güterweggenossenschaft nimmt derzeit eine Neufestlegung des Erschließungsgebietes und der Teile des Güterweges (Zubringer), sowie eine Neufestsetzung der Weganteile vor. Der Gemeinderat hat zugestimmt, dass das öffentliche Gut (Straßen und Wege der Gemeinde Trebesing) Teil des Güterweges werden kann. Voraussetzung dafür und auch für künftige Gemeindeförderungen bei der Wegsanierung ist, dass die Mitglieder der Bringungs-

gemeinschaft die Öffentlichkeit des Güterweges anerkennen.

#### **Verlegung des öffentlichen Gutes im Bereich Zlatting - Sauerbrunn:**

Herr Pirker Franz aus Zlatting 6 beabsichtigt, Grünland nördlich und östlich des Anwesens Zlatting 26 (Lagger Erna) in Bauland umwidmen zu lassen. Zur Verbesserung der Zufahrtssituation (derzeitiger Feldweg) ist allerdings ein Grundtausch nötig. Die Agrargemeinschaft Nachbarschaft Trebesing müsste ihr Wegstück in das öffentliche Gut abtreten. Herr Pirker beansprucht im Gegenzug einen Teil der öffentlichen Wegparzelle als Bauland. In Summe geht es jeweils um ca. 250 m<sup>2</sup>. Der Gemeinderat hat diesem Grundtausch grundsätzlich zugestimmt. Sofern auch die Agrargemeinschaft ihre Zustimmung erteilt, kann das Tauschgeschäft erfolgen. Sämtliche damit zusammenhängende Ausgaben hat Herr Pirker zu übernehmen.

#### **Öffentliche Wegparzelle Nr. 1341/1 KG Altersberg - Klärung von Ersitzungsansprüchen:**

Beginnend am Nordrand der Ortschaft Pirk verläuft die öffentliche Wegparzelle Nr. 1341/1 KG. Altersberg bis zum Widerlager

der Hängebrücke der Märchenwandermeile.

Die bestehende Weganlage (Forstaufschließungsweg) verläuft gelegentlich deckungsgleich mit dem öffentlichen Gut, auf Teilstücken jedoch auch nur teilweise oder gar nicht über das Weggrundstück der Gemeinde.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen, Herrn Prugger aufzufordern, Lagerungen (Brennholz etc.) vom öffentlichen Gut zu beseitigen.

Dem Gemeinderat geht es bei diesem Beschluss vor allem um die Klärung der Grundsatzfrage, ob und allenfalls unter welchen Voraussetzungen (auch in ähnlich gelagerten Fällen) eine Ersitzung öffentlichen Gutes stattfinden kann.

### Rechnungsabschluss 2016:

Im ordentlichen Haushalt standen im abgelaufenen Haushaltsjahr den Einnahmen von € 2.655.478, Ausgaben in Höhe von € 2.554.481 gegenüber. Somit konnte ein, in dieser Höhe nicht zu erwartender **Budgetüberschuss von € 100.997** erzielt werden.

Die Hauptgründe dafür sind:

- Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen an Bundessteuern und bei den Finanzaufweisungen (trotz Inkrafttretens der Steuerreform);
- geringere Ausgaben für Winterdienst, Abgangsdeckung Kindergruppen, Krankenanstaltenbeiträge.

Die Verwendung des Haushaltsüberschusses 2016 hat der Gemeinderat wie folgt festgelegt:

- € 79.500 werden für den Budgetausgleich 2017 benötigt;
- € 15.200 kosten die vom Landtag beschlossenen Mehrausgaben für Mandatäre (Bürgermeisterbezug, höhere Sitzungsgelder);
- € 3.000 sind für ein LAG-Projekt (barrierefreie Kulturregion) vorzusehen;
- € 3.300 werden der Landwirtschaftsrücklage zugeführt.

Der **Rücklagenstand** (hauptsächlich Rücklagen der Gebührenhaushalte Wasser und Kanal) beläuft sich auf € 1.545.612.

Die **Schulden** für den Kanalbau betragen € 424.669, die **Haftungen** für Schulden der Abwasserverbände belaufen sich auf € 562.494.

Im Haushaltsjahr 2016 konnte ein **Maastricht-Überschuss** von € 330.688 erzielt werden.

**Der außerordentliche Haushalt (für Bau- und Investitionsprojekte) wies im Vorjahr Einnahmen von € 1.978.238 und Ausgaben von € 1.517.726 auf.**

**Folgende Vorhaben konnten 2016 abgeschlossen werden:**

- Straßensanierung 2014 (Trebesing-Bad, Zlatting, Altersberg etc.) mit

- Gesamteinnahmen und -ausgaben von € 352.948;
- Sanierung der Friedhofseinfriedung Altersberg mit Gesamteinnahmen und -ausgaben von € 27.820;
- Ankauf des E-Autos für Car-sharing mit Einnahmen und Ausgaben von € 22.940;

<p><b>Folgende Vorhaben werden in das Jahr 2017 übertragen und weitergeführt:</b></p>
---

- Feuerwehr Altersberg - Adaptierung Mannschaftsraum (2017 erfolgen noch Fertigstellungsarbeiten);
- Bildungszentrum Trebesing mit den Teilvorhaben Generalsanierung Volksschule, Errichtung Kindergarten und Errichtung Vereinsraum - die Arbeiten werden 2017 weitergeführt und fertiggestellt;
- Aich Wegerfeld: Straßenaufschließung, Erweiterungen Wasserleitungs- und Kanalnetz - Restarbeiten, Restzahlungen und Förderabrechnungen erfolgen erst 2017;
- Güterweg Neuschitz - Fahrbahnsanierung 2015 Gemeindeanteil; die Arbeiten sind nicht mängelfrei ausgeführt, Zahlungen erfolgen erst 2017;
- R9-Lieserradweg Gmünd-Trebesing; entgegen schriftlicher Vereinbarungen mit dem Land

Kärnten zeichnet sich kein Baubeginn ab;

- Ländliches Wegenetz - Hofzufahrt Genser - Gemeindeanteil; die Fertigstellung des Vorhabens durch die Bringungsgemeinschaft bzw. durch die Agrartechnik verzögert sich weiter;

- Ländliches Wegenetz - Rutschung Großhattenberg - Gemeindeanteil; ein Großteil der Arbeiten (Sanierung der Rutschung 2015) ist bereits abgeschlossen, 2017 sind noch Straßenwasserableitungen in Stand zu setzen;

- Baum des Lebens - Photosynthese; die Herstellung dieses Teilvorhaben des Energieerlebnisweges muss aufgrund der mit einer Anrainerfamilie aufgetretenen Probleme auf 2017 verschoben werden;

- Energieerlebnisweg Trebesing; verursacht durch die Probleme mit einer Anrainerfamilie kommt es zu einer Bauverzögerung um ein Jahr. Die Umsetzung wird sich in die Jahre 2017 und 2018 erstrecken.

## **Nachtragsvoranschläge 2017 :**

Der Gemeinderat hat bisher 2 Nachtragsvoranschläge (Änderungen/ - Ausweitungen) des Haushaltsbudgets 2017 beschlossen.

Der erste Nachtragsvoranschlag weist eine Erhöhung der Einnahmen und Ausgaben um € 857.700 auf. Es wurden dabei im Wesentlichen die Ergebnisse des Rechnungsabschlusses 2016 (Verwendung des Haushaltsüberschusses, Weiterführung der Investitionsvorhaben mit Überführung von Überschüssen und Abgängen) in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

Zudem wurde der Verkaufserlös eines Baugrundstückes im Siedlungsgebiet Zlatting vereinnahmt und der Grundankaufsrücklage zugeführt.

Der 2. Nachtragsvoranschlag 2017 weist Mehreinnahmen und Mehrausgaben von € 70.300 auf. Darin sind hauptsächlich die Finanzierung der Ausgaben für die thermische Sanierung des Feuerwehrhauses Trebesing (€ 50.000) und die Sanierung des Buswartehäuschens bei der Nickelbauerbrücke (€ 10.000) enthalten.

## **Märchenwandermeile Touristik GmbH - Erlassung des Nutzungsentgeltes Wegerpeint:**

Da in diesem Jahr das Ausflugsziel Märchenwandermeile geschlossen

bleibt, wird auch der Besucherparkplatz auf der Wegerpeint nicht benötigt. Der Gemeinderat hat der Märchenwandermeile Touristik GmbH deshalb das heurige Nutzungsentgelt für den Parkplatz (€ 1.000) erlassen.

## **Ankauf Feuerwehr-Dienstkleid - Gemeindeförderung:**

Es hat schon bisher eine, allerdings in Vergessenheit geratene, Gemeindeförderung für die Anschaffung des Feuerwehr-Dienstkleides (Ausgehuniform) gegeben.

Die ab 1. Jänner 2017 geltende Neufassung des Beitrages lautet: Die Gemeinde fördert, gegen Vorlage von Rechnungen, 25 % der Ausgaben für das Dienstkleid bzw. für Teile des Dienstkleides (Kleidungsstücke und Zubehör).

## **Neufestlegung des Sitzungsgeldes:**

Neben einer deutlichen Erhöhung der Bürgermeisterbezüge hat der Kärntner Landtag auch die Bandbreite für das Sitzungsgeld neu festgelegt. Sie beläuft sich auf einen Betrag zwischen € 70 bis € 170 pro Sitzung. Anspruch auf Sitzungsgeld haben die Mitglieder/Ersatzmitglieder des Gemeinderates für die Teilnahme an Sitzungen des Gemeindevorstandes, an Sitzungen von Ausschüssen und an Gemeinderatssitzungen.

Bisher betrug das Sitzungsgeld € 52,15 pro Sitzung. Nach einer ausführlichen Diskussion hat der Gemeinderat beschlossen, ab 1. Juli 2017 die Höhe des Sitzungsgeldes mit € 85/pro Sitzung neu festzusetzen.

### **Kündigung der Schneeräumvereinbarung mit Prugger Hildegard:**

Frau Prugger als Landwirtin ist berechtigt, die Schneeräumung nur auf nicht öffentlichen Straßen wie Güter- und Forstwegen - nicht aber auf Gemeinde- oder Verbindungsstraßen - durchzuführen. Da im Bereich Altersberg Zusehens Güterwege aufgelassen wurden oder deren Auflassung beantragt ist (Güterwege Oberallach, Pirk, Oberaltersberg) fällt die Vertragsgrundlage für die Schneeräumung durch Frau Prugger weg. Daher hat der Gemeinderat den Vertrag gekündigt. Für die Schneeräumung wird ab kommenden Herbst ein Traktor angemietet. Die Fahrer (zwei einheimische Landwirte) werden über das Maschinenring-Service angestellt.

### **Einstellung der Postbuslinie nach Altersberg:**

Der Verkehrsverbund hat den öffentlichen Nahverkehr (Postbuslinien) im Lieser- Maltatal neu ausgeschrieben. Die von Hintereggen - Altersberg nach Seeboden und retour führende

Busstrecke ist in dieser Ausschreibung nicht enthalten, weil sie über die Region Lieser-Maltatal hinausreicht.

Der Verkehrsverbund möchte diese Linie weiter führen und verlangt dafür von den Gemeinden Seeboden und Trebesing eine Beitragsleistung. Trebesing müsste etwa € 8000/Jahr zahlen. Das ist beinahe so viel, wie unsere Gemeinde für alle öffentlichen Buslinien zwischen Spittal - Gmünd - Malta - Rennweg zu zahlen hat.

Der Gemeinderat hat diese Kostenbeteiligung abgelehnt und spricht sich dafür aus, für den Schülertransport zur B 99 (Nickelbauerbrücke und/oder Babyhotel) im Rahmen des Gelegenheitsverkehrs (Firma Sonnalm Reisen) ein entsprechendes Ersatzangebot zu erstellen. Eine direkte Busverbindung von Altersberg nach Seeboden wird es künftig nicht mehr geben.

### **Montessori - Spielraum im Vereinshaus Altersberg:**

Der Gemeinderat hat grundsätzlich genehmigt, Frau Pucher Barbara aus Zlatting den ehemaligen Klassenraum im Erdgeschoß des Vereinshauses Altersberg als Montessori-Spielraum, gegen Entgelt, zu überlassen.

Frau Pucher hat sich aber letztlich für eine andere Lösung entschieden.

## Geburtstagsfeiern

Am 20. Mai 2017 wurden die älteren Jubilare, die von Jänner bis Mai 2017 einen runden Geburtstag (80, 85, 90 und über 90) feierten, zu einer kleinen Feier beim Trebesingerwirt eingeladen.

Bei Kuchen und Kaffee sowie einer kleinen Jause wurden nicht nur Geschichten aus früherer Zeit ausgetauscht.



(von links: Gigler Maria, Ott Sandra, Gigler Emilie, Wirnsberger Sepp, Wirnsberger Johanna, Oberlerchner Johanna, Egger Stefanie, Neuschitzer Gustav, Peball Ernst, Bürgermeister Genshofer Christian)

## Meldungen aus dem Standesamt (1. Halbjahr 2017)

### Geburten

Mahler-Aschbacher Carl Johann  
Zlanabitnig Rafael  
Rogi Lara  
Wandaller Elias  
Perauer Lukas  
Egger Lia Marie  
Dullnig Alexandra



Zlatting  
Zlatting  
Zlatting  
Hintereggen  
Neuschitz  
Aich  
Aich

## Eheschließungen



Hanke Gustav und Plank Martina

Zlatting

## Sterbefälle



Schrettlinger Johann	geb. 16.05.1935	Altersberg 18	verst. 29.12.2016
Rupnig Kornelia	geb. 13.05.1963	Zlatting 71	verst. 09.01.2017
Schrettlinger Josef	geb. 13.01.1920	Altersberg 22	verst. 22.02.2017
Wandaller Rosa	geb. 05.12.1931	Hintereggen 1	verst. 10.01.2017
Schwinger Franz	geb. 30.08.1920	Zelsach 6	verst. 15.02.2017
Enders Elsa	geb. 05.06.1937	Oberallach 17	verst. 09.03.2017
Aichholzer Johann	geb. 27.03.1923	Oberallach 7	verst. 11.04.2017
Pirker Hermann	geb. 04.08.1934	Großhattenberg 22	verst. 01.06.2017
Hanke Margaretha	geb. 05.06.1921	Zlatting 24	verst. 06.06.2017
Meschik Maria Luise	geb. 27.04.1952	Radl 17	verst. 15.06.2017

## Nachruf:

Am 1. Juni 2017 ist Herr Pirker Hermann aus Großhattenberg nach langer schwerer Krankheit verstorben. Mit Pflichtbewusstsein und Verantwortung war er als Gemeinderat von 1964 bis 1991 zum Wohle der Öffentlichkeit tätig. Wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

## Kindergruppen Trebesing



Tief betroffen mussten wir (der Vorstand der Kindergruppe Trebesing) zur Kenntnis nehmen, dass Kornelia Rupnig, plötzlich und unerwartet am 5. Jänner 2017 im 54. Lebensjahr aus dem Leben gerissen wurde. Wir danken ihr für ihre zuverlässige, pflichtbewusste Arbeit, sowie für ihre 21-jährige ehrenamtliche, verantwortungsvolle Tätigkeit im Vorstand der Kindergruppe Trebesing, die sie mit vollem Einsatz und Herzblut ausgeübt hat. Nicht zuletzt danken wir ihr für ihre Freundschaft. Wir werden ihr in liebevoller Erinnerung verbunden bleiben.

## Vorankündigung

Informationsabend

**ALTERNATIVE METHODEN zur Gesunderhaltung von Körper,  
Geist und Seele**

**Freitag, 18. August 2017 Beginn 18:30 Uhr  
„Trebesinger Wirt“, 9852 Trebesing - Eintritt frei!**

Die „gesunde Gemeinde“ Trebesing ladet Sie zu einem interessanten Abend ein, an dem Lisa Oberlerchner-Stöckl, Tamara Sarziwan und Michaela Bäuml-Graffonara nicht nur über alternative Methoden zur Gesunderhaltung von Körper, Geist und Seele informieren, sondern unter Einbeziehung des Publikums diese Methoden auch vorführen.

**„Gesund bleiben – gesund werden“, Körper, Geist und Seele in Einklang bringen und reagieren bevor der Körper Signale gibt!**

Alternative Methoden wie Cranio Sacral Balancing, Trance-Heilung, Cyto-Test (Austestung mit rein ätherischen Ölen), unterschiedliche Entspannungsvarianten mit Klang, Blockadenlösungen in der eigenen Aura, Auflösung von karmabedingten Ereignissen, Hilfestellung mit Karten und vieles mehr können Sie dabei unterstützen wieder in Balance zu kommen.

Lassen Sie sich am **18. August 2017** nicht nur informieren, sondern auch begeistern und notieren Sie sich schon jetzt diesen Termin in Ihrem Kalender!





„Dorfservice aktuell“



### **Positive Rückschau...**

..auf das Jahr 2016! Dorfservice wird in den Gemeinden gut angenommen und bietet den Bürgerinnen und Bürgern ein vielfältiges Angebot zur Entlastung im Alltag.

Hier möchten wir Sie über die geleisteten Einsätze in Trebesing informieren:

### **Hilfe im Alltag durch freiwillige MitarbeiterInnen in Ihrer Gemeinde**

- o 551 Einsätze, 8.525 km, 820 Stunden geschenkte Zeit
- o 320 Fahrten- und Einkaufsservice
- o 118 Besuchsdienste
- o 113 Kinderbetreuung

Viele weitere Stunden wurden von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für Veranstaltungen, Sitzungen, Weiterbildungen und gemeinsame Aktivitäten eingebracht. Wir freuen uns über Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in allen Dorfservice-Belangen!

Da die Dorfservice-Leistungen sehr gut genutzt werden, würden wir uns über Verstärkung für das ehrenamtliche Team sehr freuen. Seien SIE dabei - melden SIE sich bei Anita Dullnig!

### **10 - Jahre Dorfservice - ein Grund zum Feiern!**

Runde Geburtstage sind immer auch eine Gelegenheit Rückschau zu halten. Dorfservice hat sich in den Jahren zu einem unverzichtbaren Dienstleister in den Gemeinden und in der Region entwickelt. Am 4. Mai 2017 feierte Dorfservice seinen 10. Geburtstag in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Drauhofen mit rund 150 Gästen und einem rundum gelungenen Programm.

Was 2007 als Pilotprojekt mit 4 Gemeinden begann, ist mittlerweile eine soziale Einrichtung, in welcher „Die Kraft aus dem Miteinander“ zum Kapital der Zukunft geworden ist. In nunmehr 15 Partnergemeinden und mit rund 145 Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind vertrauensvolle, tragfähige Beziehungen gewachsen - die Grundlage für Sozialkapital.

Rund 150 Personen - davon 80 Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen feierten gemeinsam mit Obfrau Eva Altenmarkter-Fritzer, dem Vereinsvorstand und dem hauptamtlichen Dorfservice Team.

Als geschätzte Gastreferentin diskutierte Cecily Corti, Gründerin der VinziRast-Einrichtungen Wien mit den Gästen über ihre Arbeit, ihr Leben und die Parallelen zum Dorfservice. Mit Alpinfolk vom Feinsten umrahmte das musikalische Quartett „de.Viere.do“ die gelungene Veranstaltung.

Schön, dass so viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen für ihre 10-jährige Treue geehrt werden konnten. Von Beginn an dabei sind in Trebesing Roswitha Maier, Gottfried Oberwinkler, Emmi Plessnitzer, Karla Seiler und Rosi Gigler. Herzlichen Dank für euren Einsatz und eure Treue zu Dorfservice!



Fotos von: *photo-baurecht.com*

**So erreichen Sie Ihre Dorfservice-Mitarbeiterin Anita Dullnig:**

**Telefonisch: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr 0650/ 99 22 270**

**Persönlich: Montag von 9.00 – 11.00 Uhr im „Zwergennest“ Trebesing**



## Kostenlose, anonyme Unterstützung und Beratung zum Thema Erziehung

### Vom richtigen Umgang mit Computerspielen

Immer wieder werde ich in den Beratungen gefragt, wieviel Zeit den Kindern und Jugendlichen für das „Computerspielen“ eingeräumt werden soll. Ab wann man von einer „PC-Spielsucht“ spricht und wie man ein solches Suchtverhalten am besten vermeiden kann.

Dazu einige praktische Tipps, damit sie mit etwas mehr Sicherheit an die Diskussion rund um das Thema Computerspiele herangehen können:

- 1. Zeigen Sie Interesse!** Informieren Sie sich über die unterschiedlichen Plattformen, Spielarten und die momentan angesagten Spiele. Pädagogische Angebote bieten weitreichende Informationen zu Inhalten, Altersfreigaben, Chancen und Risiken der gängigen Spiele.
- 2. Sprechen Sie mit Ihrem Kind!** Interesse und Austausch sind sehr wichtig. Fragen Sie Ihr Kind, welche Spiele zurzeit „in“ sind, sowie nach Inhalt und Ziel der Spiele. Lassen Sie es mit seinen Erlebnissen nicht alleine, denn elterliche Verantwortung endet nicht beim Kauf eines Spiels. Sie besteht weiter in der Begleitung Ihrer Kinder mit einem Spiel und der Anleitung im Umgang.
- 3. Spielen Sie mit!** Begeben Sie sich doch auch einmal in die Spielewelt Ihrer Kinder und spielen Sie ein Spiel mit. Durch das gemeinsame Erleben können Sie mitreden, die Faszination eines Spiels nachvollziehen und viel eher erkennen, ob es für Ihr Kind geeignet ist.
- 4. Vereinbaren Sie gemeinsam Regeln!** Erstellen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind verbindliche und nachvollziehbare Regelungen zum Medienkonsum. Dazu zählen neben der Nutzung des Computers oder des Konsolenspiels auch das Fernsehen und das Handy.
- 5. Orientieren Sie sich an Zeitvorgaben!** Warten Sie ab, bis Ihr Kind von alleine Interesse entwickelt, sich mit dem Computer zu beschäftigen. Zur Orientierung können folgende Zeitvorgaben hilfreich sein:
  - **4–6 Jahre:** Allenfalls sehr geringe Zeitannteile und auf jeden Fall in Begleitung der Eltern
  - **7-10 Jahre:** ca. 30-45 Minuten pro Tag
  - **11-13 Jahre:** ca. 60 Minuten pro Tag
  - **ab 14 Jahren:** Für ältere Heranwachsende eignet sich in der Regel ein gemeinsam vereinbartes Medienbudget pro Woche viel eher als eine tägliche Höchstgrenze.
- 6. Achten Sie unbedingt auf die Alterskennzeichnung und den richtigen Umgang mit einem Spiel!** Prüfen Sie, ob ein Spiel für die Altersgruppe Ihres Kindes freigegeben ist und somit ein entsprechendes Alterskennzeichen der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle trägt. Dieses bietet Ihnen eine wichtige Orientierungshilfe. Altersfreigaben ersetzen jedoch niemals elterliche Achtsamkeit, denn jedes Kind ist anders. Maßgeblich sind der individuelle Entwicklungsstand sowie der richtige Umgang mit dem Spiel. Auch müssen Sie wissen, dass viele Spiele im Internet keiner Kennzeichnungspflicht unterliegen. Selbst wenn ein Computerspiel ein Alterskennzeichen besitzt, gibt es manchmal Spielzusätze für dieses Spiel, die ausschließlich über das Internet heruntergeladen werden, die dieses Alterskennzeichen nicht besitzen und eventuell problematische Inhalte haben und/oder zu exzessivem Spielkonsum verleiten können.

1. **Seien Sie Vorbild!** Erklären Sie Ihrem Kind, weshalb es wichtig ist, dass es Gesetze zum Jugendschutz und zum Urheberrecht gibt. Hinterfragen Sie auch Ihre eigenen Mediengewohnheiten und gehen Sie mit gutem Beispiel voran.
2. **Bieten Sie Alternativen!** Viele Kinder sitzen aus reiner Langeweile vor dem Computer oder der Konsole. Bieten Sie Ihrem Kind zum Ausgleich gemeinsame Unternehmungen an. Setzen Sie Computerspiele, Fernsehen und Handy nicht (nur in Ausnahmefällen: bei Krankheit der Eltern zum Beispiel) als „Babysitter“ ein.
3. **Nutzen Sie Spiele nicht als erzieherisches Druckmittel!** Setzen Sie Computerspiele weder zur Belohnung noch als Bestrafung ein. Dadurch erhalten sie einen ungewollt hohen Stellenwert im Alltag Ihrer Kinder. Halten Sie lieber an einer verbindlichen Regelung fest: Zuerst die Hausaufgaben, dann eine Pause – am besten im Freien, dann Computerspielen.
4. **Handeln Sie, wenn Sie sich um das Spielverhalten des Kindes Sorgen machen!** Auskünfte und Hilfsangebote geben insbesondere die Jugendämter und Erziehungsberatungsstellen vor Ort. Werden Sie aktiv, wenn Ihr Kind (über einen längeren Zeitraum):
  - tägliche Pflichten wie Hausaufgaben vernachlässigt.
  - alle Zeitabsprachen ignoriert.
  - seine Kontakte zu Gleichaltrigen verliert.
  - das Interesse an anderen Aktivitäten vermissen lässt.
5. **Sie sollten Ihre Kinder bzgl. der Weitergabe persönlicher Daten sensibilisieren und ihnen folgende Tipps geben:**
  - Lege Dir eine E-Mail Adresse an, die Du nur für die Anmeldung bei unbekanntem Anbietern benutzt!
  - Nutze einen Nickname (Spitznamen) und eine E-Mail-Adresse, die keine Rückschlüsse auf Dich zulassen!
  - Gib Deinen Nickname (Spitznamen) nur an Bekannte weiter!
  - Nutze als Avatar kein Foto von Dir!
  - Lies in den AGBs, bzw. der Datenschutzerklärung nach, was der Anbieter mit Deinen Daten macht!
  - Gib Deine Daten nicht an jeden weiter!

Ich hoffe, dass diese Tipps sie im Umgang mit Computer, Handy und co. etwas sicherer machen konnten und sie sich an ihnen etwas orientieren können. Sollten sie noch Fragen zu diesem oder anderen Erziehungsthemen haben, wenden sie sich bitte jederzeit an mich. Ihre Schiffer Renate



Ob Sie als Elternteil, als Großeltern, als Pädagoge Rat brauchen oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze und berate dich/Sie gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: **0699/13631002**

diplomierte Früherzieherin, Kindergärtnerin und Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder



Gmünd



Krems



Malta



Trebesing

## Musikschule Lieser-Maltatal

**Räume und Möglichkeiten schaffen für eine lebendige Begegnung  
 mit Musik, Kunst und Tradition**

### Katschberger Adventsweg – ein regionales Gemeinschaftsprojekt



Dass die Sehnsucht nach echtem ursprünglichem Adventszauber so groß ist, hatten sich die Initiatoren des Katschberger Adventsweges bei der Realisierung des regionalen Gemeinschaftsprojekts, nicht gedacht. Neben vielfältigster tatkräftiger Einheimischen-Unterstützung, haben die SchülerInnen, Ensembles und PädagogInnen der Musikschule Lieser-Maltatal wesentlich zum Erfolg beigetragen.

**Begeisterung**

**Grandiose Konzertabende – Feuerwerke an**



### Jugendsinfonieorchester Oberkärnten und das Oberkärntner Klarinettenorchester

Das Oberkärntner Klarinettenorchester und das Jugendsinfonieorchester Oberkärnten begeisterten das Publikum des ausverkauften Festsaals Eisentratten, im Rahmen der Kremser Kulturtag. Dynamisch, lebendig und voller Bewegung verführten sie die Zuhörer in eine faszinierend bunte Welt der Orchesterklänge. Ein ton- und stimmungsgewaltiger Ohrenschaus auf höchstem Niveau finden die Organisatorin Frau Direktor Petra Glanzer und Fachbereichsleiter der Musikschulen Kärntens

Herr Mag. Johannes Hirschler.

### Neujahrskonzert in der Künstlerstadt Gmünd

Der Einladung sich mit einem klang- und schwungvollen Konzerterlebnis ins neue Jahr begleiten zu lassen, sind am 15. Jänner 2017 unzählige Musikbegeisterte, in die Lodronische Reitschule gefolgt. Die „Oberkärntner Bambini- und Teeniestreicher“ mit den streichtastischen 4 „IN.SO.VA.RE.“ unter der Leitung von Inge Jacobsen, sowie das „Oberkärntner Akkordeonorchester“ von Angelika Gruber und die stimmungsgewaltige Anna Knott lösten mit ihren glänzenden und heiteren Darbietungen ein Feuerwerk an Begeisterung aus .





### Volksmusik-Konzert im Festsaal Kremsbrücke

Musikschule als Plattform zur Pflege und Erhalt des typischen regionalen Kulturgutes  
Kinder, Musik und Tanz – ein Brückenschlag zwischen Regionalität und Moderne

Dass die Begeisterung für authentische Volksmusik ungebrochen ist, haben die zahlreichen Musikfreunde, welche der Einladung der Musikschule Lieser-Maltatal in den Festsaal Kremsbrücke gefolgt sind, bewiesen. Dieser Abend, gespickt mit immens reiz- und schwungvollen musikalischen und tänzerischen Darbietungen der MusikschülerInnen sowie der Kindertanzgruppe Krems, zeugt von einer wahrhaft lebendigen und zeitgerechten Aufrechterhaltung der regionalen Volkskultur. Ein großes Dankeschön an alle, denen die aktive Pflege rund um die Erhaltung des typischen regionalen Kulturgutes am Herzen liegt!

„Viva la Musica“ und „crescendo“ heißt es bei den regelmäßigen Vorspielstunden, die einen festen Bestandteil im Programm der Musikschule Lieser-Maltatal, bilden. Im Vordergrund steht jedoch nicht der Wettbewerb, sondern die Begeisterung, das Erlernete voller Stolz und Hingabe der Öffentlichkeit zu präsentieren.



### Benefizkonzert des Kiwanis Club Gmünd in der Lodronschen Reitschule



Bereits zum 12. Mal hat der Kiwanis Club Gmünd (Präsident Klaus Mölzer) an talentierte SchülerInnen der regionalen Musikschule einen Förderungspreis vergeben, über welchen sich im heurigen Jahr

Carmen Aschbacher, Nico Haßler, Julia Koch, Anna Pleschberger und Sandra Wirnsberger freuen dürfen.

Der Konzertabend, bei welchem die SolistInnen Ihre hervorragenden Leistungen und Beweis stellen konnten, wurde unter Mitwirkung des Frauenchors „Die Liesner“ (Ltg. Peter Winkler), zu einem unvergesslichen Erlebnis für die zahlreichen BesucherInnen. Die JungkünstlerInnen sowie Frau Dir. Petra Glanzer und das Team der PädagogInnen bedanken sich herzlich für die großzügige Unterstützung der musikalischen Jugend.

**Wir freuen uns über großartige Erfolge und gratulieren herzlich  
Prima la musica – größter Österreichischer Jugendmusikwettbewerb**



Beim diesjährigen Landeswettbewerb erspielten sich gleich 4 talentierte Jungmusikerinnen des Ensembles IN.SO.VA.RE die streichtastischen 4, aus den regionalen Musikschulen Lieser-Maltatal und Spittal an der Drau – Baldramsdorf, mit einem höchst professionellen Vortrag den 1. Preis mit der Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Wir gratulieren Regina und Ines Gaberscek, Valentina und Sophia Müller, sowie der engagierten Pädagogin Inge Jacobsen zu dieser herausragenden Leistung und wünschen schon jetzt viel Freude und Erfolg beim Bundeswettbewerb.



**Carinthian Music Contest - CMA Ossiach  
Mehr als ein „nur“ ein musikalischer  
Wettbewerb...**

Zum zweiten Mal haben die Musikschulen Kärntens zu einem „Fest der musikalischen Vielfalt“ in die CMA Ossiach eingeladen. Den unzähligen JungkünstlerInnen aus 24 Musikschulen ist es an drei Abenden mit eindrucksvollen und authentischen Beiträgen aus allen Musikrichtungen gelungen, sowohl die hohe Qualität der schulischen Musikausbildung, als auch die Vielfalt der künstlerischen Ausdrucksweise, für ein breites Publikum erlebbar, zu machen. Das Ensemble SO.SO.JE (Sophie Glanzer, Sofia Bichler und Jennifer Zweibrot) begeisterte das Publikum und die Jury mit einer schwungvollen Pixner Komposition „Katrín Boarischer“. Die drei Mädels freuten sich mit Christian Brugger (pädagogische Begleitung) und den zahlreichen Fans über den Einzug ins Finale.

**[www.lieser-maltatal.musikschule.at](http://www.lieser-maltatal.musikschule.at)**

Anlage: Fotos © Musikschule Lieser-Maltatal  
Bericht: Andrea Lackner, Sekretariat Musikschule Lieser-Maltatal

## Bezirksschimeisterschaften: Hervorragendes Abschneiden unserer Teilnehmer/innen!

Bei den heurigen Bezirksmeisterschaften im alpinen Schilaufl konnten sich die Teilnehmerinnen der NMMS Gmünd hervorragend in Szene setzen.

Herausragend war der Sieg von Glanznig Viktoria bei den Mädels in der Wertungsgruppe 2. Sie darf sich somit mit dem Titel einer Bezirksmeisterin schmücken!

Sandrisser Christina wurde in der gleichen Altersklasse tolle Vierte und Wirnsberger Fabian erreichte den guten 5. Platz!

Wie nah beim Sport Erfolg und Niederlage zusammen liegen, mussten leider Dullnig Hanna und Nussbaumer Stefanie am eigenen Leib erfahren!

Beide waren zu tollen Zeiten unterwegs, kamen aber leider zu Sturz und mussten im Krankenhaus behandelt werden! Gott sei Dank können aber beide Mädels wieder die Schule besuchen und auch demnächst wieder mit dem Schifahren beginnen.



Auch alle anderen Teilnehmerinnen unserer Schule konnten sich im Vordergrund platzieren und so unsere Schule würdig vertreten!



Glanznig Viktoria, Sandrisser Christina und Wirnsberger Fabian dürfen als Belohnung für ihre guten Leistungen an den Landesmeisterschaften auf der Gerlitze teilnehmen.

Einen tollen 3. Platz bei den Ski-Cross-Bezirksmeisterschaften erkämpfte sich das Quartett Gigler Christoph, Gigler Stephan, Pacher Dominik und Oberwinkler Dominik aus der 4b-Klasse. Die vier Ski-Crosser durften ebenfalls an den

Landesmeisterschaften auf der Simonhöhe teilnehmen.

Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Wintersportlern!

## Berufsorientierung: Eltern-Kind-Workshop

Um unsere Schüler und Schülerinnen möglichst gut auf die Auswahl einer entsprechenden Lehre, bzw. der richtigen weiterführenden Schule vorzubereiten, bieten wir gemeinsam mit der BBOK (Berufs und Bildungsorganisation Kärnten) einen Workshop unter dem Motto "Stärken erkennen - Potentiale entdecken", für unsere 3. Klassen an.



Ziel dieses Workshops ist es, dass Eltern gemeinsam mit ihren Kindern arbeiten, sich austauschen, miteinander sprechen, diskutieren und dadurch vielleicht ihre Kinder noch besser kennenlernen. Gemeinsame Entscheidungen über den weiteren Lebensweg zu treffen erspart oft beiden Seiten unangenehme Überraschungen!

21 Eltern nahmen auch heuer wieder dieses Angebot an und konnten nach beinahe 2-stündiger,

intensiver Arbeit, hoffentlich mit vielen neuen Erkenntnissen unser Schulschloss zufrieden verlassen.

Vielen Dank auch an die BBOK (Herr Wagner / Bezirk Spittal und Frau Sommeregger / Bezirk Villach), die Eltern und Kinder durch den Abend begleiteten und uns auch sonst in vielen Angelegenheiten der Berufsorientierung unterstützen!

## Sportgütesiegel in Silber für die NMS Gmünd



Besonders bewegungsfreundliche Schulen werden in Österreich seit einiger Zeit belohnt und vor den Vorhang geholt: Das Schulsportgütesiegel - je nach Erfüllung bestimmter Gütekriterien in Gold, Silber und Bronze verliehen – wird vom Bundesministerium für Bildung und Frauen verliehen. Die Gültigkeit der Schulsportgüteurkunde ist auf vier Jahre beschränkt. Kürzlich durften im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung 16 Kärntner Bildungseinrichtungen das Schulsportgütesiegel in Empfang nehmen, darunter die Neue Musikmittelschule Gmünd. „Sport ist eine Grundvoraussetzung für gute geistige Leistungen“, betonte Bildungs- und Sportreferent LH Peter Kaiser die Notwendigkeit und Wichtigkeit von Bewegung. Es sei oft so, dass hauptsächlich tolle wissenschaftliche Leistungen vor den Vorhang geholt würden, daher soll hier die Gelegenheit genutzt werden, auch

großartige Dinge, die im Alltag wirken, auszuzeichnen. „Ich danke allen Verantwortlichen, die unsere Kinder zum Sport motivieren für ihr großes Engagement und ihre Leistungen“, so der Landeshauptmann.

Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger hob die herausragende Position Kärntens bei den Einreichungen für das Schulsportgütesiegel hervor. „Unser Bundesland ist im Schulsport die Nummer 1.“

Dir. Hans Peter Obereder und Sportlehrer Michael Persterer durften für unsere Schulgemeinschaft die sportliche Auszeichnung in Empfang nehmen.

## Cybermobbing-Workshops für die vierten Klassen



Die Nutzung sozialer Medien und digitaler Inhalte ist für Schülerinnen und Schüler ein völlig normaler Bestandteil ihres täglichen Lebens. Dabei sind sie sich der Risiken und Folgen ihres Online-Verhaltens meist nicht bewusst. Phänomene wie Cyber-Mobbing, Hasspostings und Fake News haben in den letzten Jahren ein bedenkliches Ausmaß angenommen. Ziel von Schule und Elternhaus muss sein, dass Schülerinnen und Schüler sich dieser Gefahren bewusst sind und sich sicher im Netz bewegen können. Der verantwortungsbewusste Umgang mit den

Technologien und Daten ist die Basis, um sich wirksam zu schützen. Die Jugendlichen müssen Wirkungsmechanismen der digitalen Medien verstehen, Inhalte kritisch hinterfragen können und ein Rechts-, Sicherheits- und Datenbewusstsein entwickeln.

Herr Günther Ebschweiger, Präsident des Österreichischen Zentrums für Kriminalprävention, war in diesem Schuljahr bereits zum zweiten Mal als fachkundiger Referent an unserer Schule, diesmal für die Schüler/innen der 8. Schulstufe.

Die Schulgemeinschaft der NMS Gmünd dankt der Privatstiftung der Kärntner Sparkasse sehr herzlich für die Übernahme der Kosten als Schulsponsoring.

Geschätzte Gemeindebürgerinnen!  
Geschätzte Gemeindebürger!

Als Kärntner Tierschutzombudsfrau möchte ich Sie von der Notwendigkeit Katzen kastrieren zu lassen überzeugen:

**Eine einzige nichtkastrierte Katze kann in 5 Jahren 12.680 Nachkommen produzieren!**

Aus diesem Grund gilt in Österreich eine **Kastrationspflicht von Katzen** mit regelmäßigem Zugang ins Freie. Ausgenommen sind nur gemeldete Katzensuchten.

Bei einer Katzenkastration werden die Eierstöcke bzw. die Hoden entfernt. Die Tiere werden insgesamt gesünder, schöner und erreichen ein höheres Lebensalter. Die Lust Schadnager zu bekämpfen bleibt jedoch erhalten.

Übernehmen Sie Verantwortung, lassen Sie Ihre Katzen kastrieren und melden Sie herrenlose streunende Tiere Ihrem Gemeindeamt!

Mag. Dr. Jutta Wagner, Tierschutzombudsfrau

**Argumente für die Kastration von Katzen:**

- Keine lawinenartige Nachkommenschaft
- Keine Verantwortung für diese Nachkommen
- Größere Widerstandskraft kastrierter Tiere
- deutlich höhere Lebenserwartung kastrierter Tiere
- Keine Probleme durch scheue Streunertiere
- Keine Belästigung von Menschen durch Kot, Harn, Lärm und den Anblick kranker Tiere
- Verringertes Erkrankungsrisiko von Menschen durch von Katzen übertragbaren Krankheiten
- Verringerte Ausbreitung von Katzenkrankheiten

---

**Wem gehört dieses dreifarbige Katzenmädchen?**



Sie wurde in Oberallach aufgegriffen, da sie dort seit Februar unterwegs war, und am 12. Mai 2017 ins Tierheim Villach gebracht, dort wartet sie nun auf Ihren Besitzer.

Kontakttelefonnummer: 04242/54125

